



# 2011

## Jahresbericht



Jahresbericht

NEIA – Nachhaltige Entwicklung in Afrika e.V.

2011

# Vorwort

Liebe Mitglieder und Förderer von NEIA e.V.,

das zurückliegende Jahr 2011 war wieder ein sehr ereignisreiches für Afrika im Großen - Umsturz und Hoffnung auf Demokratie in Nordafrika, Dürre in Ostafrika und Geburt des 7-milliardsten Erdenbürgers – wie auch für NEIA e.V. im Kleinen. Im fünften Jahr unseres Bestehens konnten wir gemeinsam mit unseren Partnern vor Ort in Uganda, Ghana und Namibia wieder einige wichtige Schritte auf dem Weg in eine selbstbestimmte Zukunft zurücklegen. Das Spendenaufkommen konnte dabei im Gleichschritt mit einigen größeren Investitionen auch dank der Hilfe unserer neuen Kooperationspartner Knorr Bremse Global Care e.V. und HelpAlliance e.V. gegenüber dem Vorjahr verdreifacht werden. Ein großartiger Erfolg!

Mit *Schulbau in Uganda*, hat NEIA e.V. im September 2011 ein neues Projekt aufgenommen, das sich mit dem Bau und Betrieb von privaten Vorschulen befasst, um Kindern im ländlichen Raum Bildungs-Chancen zu eröffnen. Wenn NEIA e.V. auch nicht zum Ziel hat, möglichst viele Projekte zu unterstützen, ist eine Neuaufnahme in Einzelfällen möglich. Ein potentielles Projekt muss jedoch wie in diesem Fall den Vorstand überzeugen und unsere Kriterien erfüllen – die wichtigsten dabei sind (1) Nachhaltigkeit, (2) lokale Initiierung und insbesondere (3) langjähriger, persönlicher Kontakt zwischen lokalem und deutschem Projektpartner, wobei letzterer dann als Projektkoordinator bei NEIA e.V. das Projekt verantwortet und u.a. das Fundraising übernimmt. Im Fall des Projektes *Schulbau in Uganda* wurde die Mitgründerin Michaela Schraudt entsprechend zur Projektkoordinatorin ernannt.

Die Unterstützung von *Gladicare* in Kenia musste hingegen eingestellt werden, da einerseits erhebliche Zweifel an der zukünftigen, ordnungsgemäßen Mittelverwendung vor Ort aufgetreten sind, während gleichzeitig unsere Projektkoordinatorin den Vorstand über die Beendigung ihres aktiven Engagements für das Projekt informierte (s. Bericht).

Die Einstellung dieser Projektunterstützung war für den Vorstand eine schwere Entscheidung. Durch stringente Auswahlkriterien unserer Projekte und regelmäßige Besuche vor Ort, wie im *Royal Seed Needy Home* in

Ghana (im Februar) und dem *Home of Hope* in Uganda (im August und Dezember), versuchen wir solche Risiken zu minimieren. Ganz ausschließen können wir sie aber auch zukünftig nicht – das muss uns und unseren Unterstützern immer bewusst sein.

Über unsere Aktivitäten haben wir fortlaufend in den neuen Medien und auf unserer Webseite berichtet. Die NEIA-Page auf Facebook „gefällt“ mittlerweile 94 Freunden. Daneben wurden die Videos auf unserem YouTube-Kanal über 500x aufgerufen. Über betterplace.com konnten wir erstmals vermehrt Spenden generieren. Flankiert wurde unsere Öffentlichkeitsarbeit wieder durch unseren Newsletter und acht Presseartikel, die wir in Zeitungen und Zeitschriften platzieren konnten.

Wir danken allen unseren Projektverantwortlichen, unseren 114 Mitgliedern, sowie unseren vielen Unterstützern und Unterstützerinnen. Ihr alle seid an unserer erfolgreichen Arbeit und an dem, was wir bisher erreichen konnten maßgeblich beteiligt!

Im Namen des Vorstands

Jörg Bauer, Vorsitzender

## Einnahmen und Ausgaben

### Wie setzen sich die Einnahmen zusammen?

Einnahmen in €	
Spenden	71.814,14
Patenschaften	8.515,00
Mitgliedsbeiträge	2.117,00
Sonstige	32,49
<b>Gesamt</b>	<b><u>82.478,63</u></b>

Insgesamt konnte NEIA e.V. die Einnahmen um 155% gegenüber dem Vorjahr deutlich steigern, woran zwei projektbezogene Großspenden maßgeblich Anteil hatten. Die Patenschaften sind Dauerspendsen, die regelmäßig für das *Home of Hope* in Uganda eingehen. Mit 25 Euro pro Monat sichern die Paten die Grundversorgung und den Schulbesuch der Kinder sowie die Bezahlung der Matrons im *Home of Hope*.

## Einnahmen und Ausgaben

### Wie setzen sich die Ausgaben zusammen?

Ausgaben in €	
Projektzuschüsse	84.829,71
Verwaltungskosten	305,62
<b>Gesamt</b>	<b><u>85.135,33</u></b>

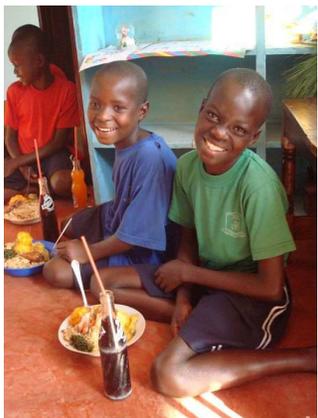
Insgesamt haben wir mit knapp 85.000 Euro in 2011 die vierfache Summe im Vergleich zum Vorjahr an die Projekte ausgeschüttet, insbesondere für den Bau des neuen *Home of Hope* in Uganda. Die Verwaltungskosten lagen hingegen bei rund 300 Euro.

### Verwaltungskosten

Verwaltungskosten im Detail in €	
Homepage	35,88
Portokosten	39,60
Kontoführungsgebühren	165,36
Sonstiges (z.B. Notariat)	64,78
<b>Gesamt</b>	<b><u>305,62</u></b>

Trotz der deutlichen Steigerung der Einnahmen und der Projektzuschüsse konnten wir die Verwaltungskosten (ohne Gebühren für Auslandsüberweisungen, die direkt den einzelnen Projekten zugeordnet werden) gegenüber 2010 konstant halten. Dadurch sank der Anteil der Verwaltung an den Gesamtausgaben von 3% im Vorjahr auf vergleichsweise niedrige 0,3% in 2011. Hierbei sei auch angemerkt, dass die Projektleiter und Vorstände rein ehrenamtlich arbeiten und auch die Reisekosten für die regelmäßigen Besuche vor Ort selber tragen und nicht aus den Spendenmitteln des Vereins erstattet bekommen. Für dieses besondere Engagement sei allen Aktiven an dieser Stelle herzlich gedankt!

## Projekte



### *Home of Hope (Vvumba, Uganda)*

Saldenübersicht in €	
Saldo Ende 2010	6.903,00
Zweckgebundene Einnahmen	46.347,64
Zuschuss (freie Vereinsmittel)	5.585,82
Ausgaben	54.970,99
<b>Saldo Projektmittel 31.12.2011</b>	<b><u>3.865,47</u></b>

Anfang 2011 konnte für das *Home of Hope* ein eigenes, knapp 1 ha großes Grundstück im Dorf Vvumba, 40 km nördlich von Kampala erworben werden. Nach der Planungsphase erfolgte dank der Unterstützung durch die HelpAlliance e.V. bereits im Juli der erste Spatenstich für den Hausbau. Im August konnte die Projektkoordinatorin Julia bei ihrem Besuch dann das halbfertige Haus begutachten. Im Dezember war das Haus komplett fertiggestellt, die Kinder konnten aus der provisorischen Unterbringung in Gayaza nach Vvumba umziehen und gemeinsam mit Julia ihr erstes Weihnachtsfest im neuen Zuhause verbringen. Durch Spenden konnte auch ein eigener Brunnen auf dem Grundstück gebaut und eine Photovoltaikanlage auf dem Dach installiert werden. Neben sauberem Wasser haben die Kinder somit nun auch elektrisches Licht.

In 2011 hat die *Home of Hope*-Familie auch weiteren Zuwachs bekommen, so dass nun 28 Kinder (15 Mädchen und 13 Jungen) im neuen Haus leben. Sharon und Shafik, die beiden ältesten Kinder, haben im Dezember ihre Grundschulabschlussexamen bestanden und werden ab dem nächsten Schuljahr auf eine weiterführende Schule gehen, die in Uganda in der Regel ein Internat ist.

Im November konnte zudem die Registrierung als "non-profit company" endlich abgeschlossen werden. Nun ist das *Home of Hope* auch in Uganda offiziell registriert.



## Projekte



### **Schulbau in Uganda (nahe Mbale, Uganda)**

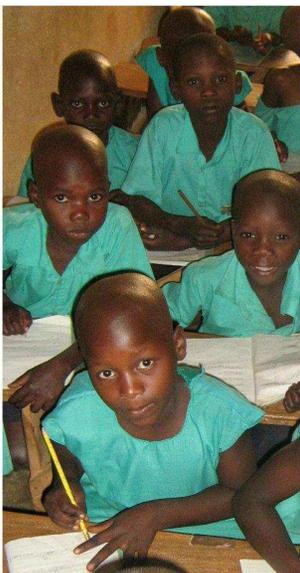
<b>Saldenübersicht in €</b>	
<b>Saldo Ende 2010</b>	0,00
<b>Zweckgebundene Einnahmen</b>	12.485,00
<b>Ausgaben</b>	3.380,00
<b><u>Saldo Projektmittel 31.12.2011</u></b>	<b><u>9.105,00</u></b>

In 2011 wurde das Projekt *Schulbau in Uganda* in den Kreis der von NEIA e.V. unterstützten Projekte aufgenommen. Als Projektkoordination wurde die Mitgründerin und Neumitglied Michaela berufen.



Die bereits zuvor gebaute *Namirembe Nursery School* für über 100 Vorschulkinder wurde in 2011 erweitert. Es wurde ein weiteres Grundstück angekauft, um den Kindern einen größeren Pausenplatz bieten zu können. Des Weiteren konnte die Toilette an den Rand des neuen Grundstücks verlegt und gleichzeitig vergrößert werden. Zusätzlich wurde ein neues großes Klassenzimmer angebaut, um den Kindern der "top class" mehr Platz bieten zu können. Auch neue Schultische wurden angefertigt.

Von den Spendengeldern konnten zudem Schul- und Büromaterialien gekauft und für das neue Schuljahr zusätzliche Schuluniformen angefertigt werden.



Insgesamt konnten bisher drei Vorschulen in Uganda gebaut werden: die *J.J. Nursery School* in Kampala, die *Namirembe Nursery School* in Namirembe und aktuell in 2012 die *Kaitisya Nursery School* in Kaitisya.



## Projekte



## Royal Seed Needy Home (Odupong Ofakoor, Ghana)

Saldenübersicht in €	
Saldo Ende 2010	5.485,45
Zweckgebundene Einnahmen	6.246,00
Zuschuss (freie Vereinsmittel)	585,82
Ausgaben	9.226,50
<b>Saldo 31.12.2011</b>	<b><u>3.090,77</u></b>

Die in 2011 geleistete finanzielle Unterstützung für das *Royal Seed Needy Home*, einem Kinderhaus mit integrierter Schule, konzentrierte sich in erster Linie auf die tägliche Versorgung der rund 120 Kinder. So wurden von den Spendengeldern neben Lebensmitteln und Hygieneartikeln auch defekte Gebrauchsgegenstände wie z.B. Töpfe ersetzt.

Im Herbst konnte durch die Unterstützung von NEIA e.V. zudem eine Impfkampagne aller Kinder des *Royal Seed Needy Home* gegen Hepatitis B durchgeführt werden. Einige der älteren Kinder beginnen nun die weiterführende Schule zu besuchen. Für fünf von ihnen konnte NEIA e.V. das benötigte Schulgeld finanzieren.

Im Februar 2011 besuchten mit Nicole und Jörg zwei Mitglieder des Vorstands das *Royal Seed Needy Home*, um einen persönlichen Eindruck von diesem Projekt zu bekommen und weil die Projektkoordinatorin aufgrund eines längeren beruflichen Auslandsaufenthaltes nicht nach Ghana reisen konnte. Den ausführlichen Bericht zu diesem eindrucksvollen Besuch finden sie in unserem Newsletter vom September 2011.



## Projekte



## **Bicycling Empowerment Network Namibia (BEN)**

<b>Saldenübersicht in €</b>	
<b>Saldo Ende 2010</b>	411,52
<b>Zweckgebundene Einnahmen</b>	13.746,00
<b>Zuschuss (freie Vereinsmittel)</b>	2.630,70
<b>Ausgaben</b>	16.712,22
<b><u>Saldo Projektmittel 31.12.2011</u></b>	76,00

In 2011 konnte NEIA e.V. die finanzielle Unterstützung für BEN Namibia im 2. Halbjahr deutlich ausweiten.

Zum einen hat unser Mitglied Francesco durch seinen erfolgreichen Weltrekordversuch im Wheelie-Fahren knapp 3.500 EUR für den Bau von 17 Fahrrad-Ambulanzen eingeworben. Zum anderen konnte NEIA e.V. mit Hilfe des neuen Kooperationspartners Knorr Bremse Global Care e.V. (KBGC) die noch fehlende Hälfte für den Aufbau eines neuen Bicycle Empowerment Centers (BEC) finanzieren. Dieser Beitrag wurde für die mehrwöchigen Fahrradmechaniker- und Business-Trainings durch die namibische Trainerinnen Paulina und Hildegard, die Ersatzteil-Erstausstattung sowie für weitere erfolgreiche Verbesserungen des Containers als Werkstatt / Verkaufsraum verwendet.

Ziel des neuen BEC ist es, die Mobilität der Einwohner von Noordoewer durch das Angebot preisgünstiger Fahrräder zu verbessern und durch Wartung und Reparatur nachhaltig sicherzustellen. Hierzu wurden fünf Freiwillige (Elsie, Selma, Maria, Albertus und Kosie) im Betrieb des BEC und der Fahrradreparatur ausgebildet. Durch ihre Arbeit erhalten sie nun ein monatliches Einkommen und eine soziale Absicherung. Zusätzlich wird die Qualität der freiwilligen Pflegedienste der Catholic Aids Action in dieser abgelegenen Grenzregion durch die Bereitstellung von Fahrrädern verbessert.

Bis Ende 2011 hat BEN Namibia insgesamt 28 BECs im ganzen Land aufgebaut, über 100 Arbeitsplätze geschaffen und über 240 Mechaniker ausgebildet. Bisher wurden über 20.000 Fahrräder nach Namibia importiert.

Für 2012 plant BEN Namibia den Aufbau eines weiteren BEC in Karasburg.

## Projekte

### **Gladicare (Kosele, Kenia)**

<b>Saldenübersicht in €</b>	
<b>Saldo Ende 2010</b>	1111,64
<b>Zweckgebundene Einnahmen</b>	0,00
<b>Ausgaben</b>	1111,64 Ausgebucht zugunsten HoH und RSNH
<b><u>Saldo 31.12.2011</u></b>	<b><u>0,00</u></b> Projektunterstützung eingestellt

01.04.2011

*Brief der Projektkoordinatorin Caren Alt anlässlich der Beendigung des Projektes Gladicare in Kenia*

*Grund: Mangelnde Transparenz der Verwendung von Spendengeldern vor Ort*

*Liebe NEIA-Mitglieder,*

*Dieser Schritt fällt mir nicht leicht. Als ich vor fünfeinhalb Jahren aus Kenia kam war ich voller Tatendrang, wollte ich die Welt verändern. Das will ich jetzt immer noch ;-). Aber dazu gehört wohl auch dazu einzusehen, dass es für Dinge den richtigen Zeitpunkt gibt.*

*Ich bin mir sicher, dass wir mit der Unterstützung des Waisenhauses Gladicare in Kenia vielen Kindern geholfen haben zuversichtlich in die Zukunft zu blicken. Ausschlaggebend war aber immer die zuverlässige Freiwilligen-Arbeit der Helfer vor*

*Ort. Leider hat mein Vertrauen in die Transparenz in den letzten Monaten nachgelassen. Ich kann nicht mehr zu 100 Prozent sagen, dass das Geld ausschließlich den Kindern zugutekommt. Deshalb möchte ich die Zusammenarbeit mit den Warriors und mit Gladicare beenden.*

*Dank der Hilfe der NEIA-Mitglieder konnte zuletzt noch ein Acker gekauft werden, auf dem die Menschen von Gladicare nun Gemüse anbauen können. Wir haben vielen Kindern die Schule und damit Bildung finanziert. Etwas Wertvolleres als Bildung können wir als „Hilfe zur Selbsthilfe“ kaum leisten. Deshalb*

*denke ich, unser Ansatz war der richtige. Vielleicht kommt irgendwann einmal wieder der Zeitpunkt einer Zusammenarbeit.*

*Mir ist es momentan nicht möglich, das Projekt von Deutschland aus zu betreuen. Dafür ist die Distanz zu groß. Ich wünsche Gladicare und hier vor allem den Kindern das allerbeste für ihre Zukunft. Ich glaube daran, dass die junge Generation in Kenia Veränderungen durchführen kann. Auf ein Wiedersehen hoffe und freue ich mich sehr. Danke für alle wertvollen Erfahrungen, die ich bei Euch sammeln durfte. Ihr seid immer in meinem Herzen.*

*KWA HERI & Asante Sana ☺*

*Eure Caren Alt (ehem. Projektkoordinatorin Gladicare/ Warriors)*

Am 06.11.2011 hat der Vorstand gemäß der Ermächtigung der Mitgliederversammlung vom 22.05.2011 einstimmig beschlossen die Unterstützung von *Gladicare* und den *Warriors* einzustellen. Die geografische Zweckbindung (Kenia) der verbliebenen Mittel wurde aufgehoben und gemäß der inhaltlichen Zweckbindung (Unterstützung von Waisen/ hilfsbedürftigen Kindern) jeweils hälftig den Kinderhäusern *Home of Hope* in Uganda und dem *Royal Seed Needy Home* in Ghana zugeschrieben.

## Projekte

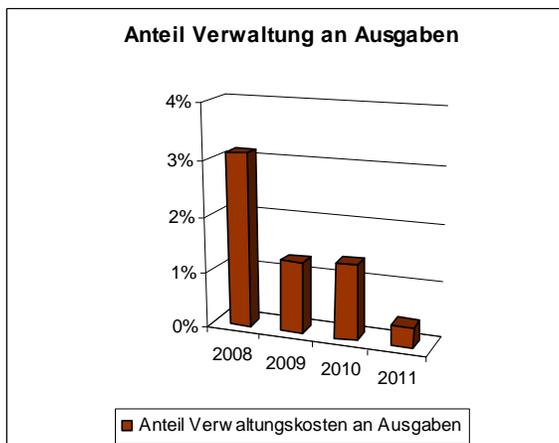
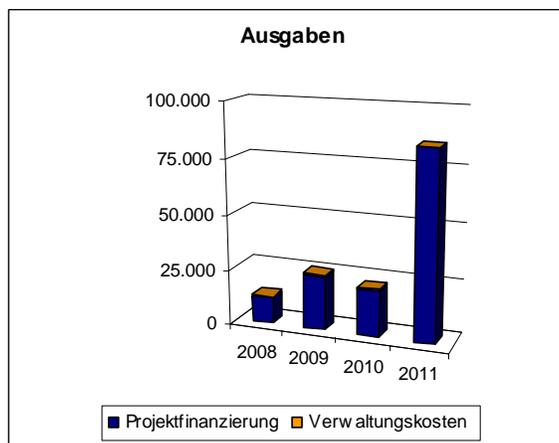
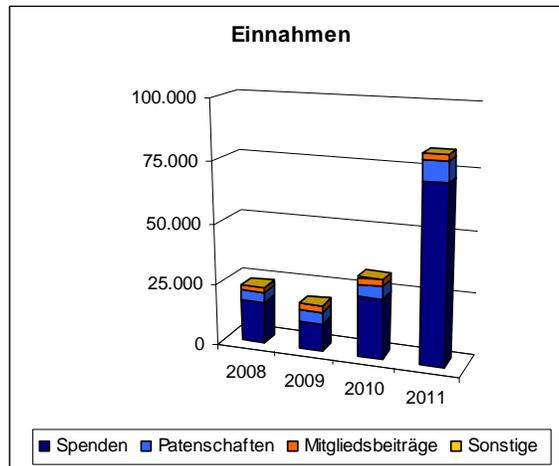
### **Bernhard Nordkamp Center (Katutura, Namibia)**

<b>Saldenübersicht in €</b>	
<b>Saldo Ende 2010</b>	40,00
<b>Zweckgebundene Einnahmen</b>	0,00
<b>Ausgaben</b>	40,00
<b><u>Saldo 31.12.2011</u></b>	<b><u>0,00</u></b> Projektunterstützung eingestellt

Bereits 2008 wurde beschlossen, das Bernhard Nordkamp Center (BNC) in Katutura aufgrund mangelnden Bedarfs nicht mehr finanziell zu unterstützen. In 2011 wurde nun die Förderung durch eine Überweisung der verbliebenen zweckgebundenen Projektmittel endgültig abgeschlossen. Von diesen Geldern wurden Schultaschen für die Kinder des BNC angeschafft.



# Entwicklungen im Überblick



Die für NEIA e.V. so wichtige Balance der projektbezogenen Ausgaben und der entsprechenden Einnahmen zur Finanzierung der Vorhaben konnte auch 2011 erreicht werden. Dabei geholfen haben auch Rücklagen, die bereits in 2010 in Vorausschau auf den

Investitionsbedarf beim *Home of Hope* gebildet. werden konnten. Die Vermögenslage des Vereins hat sich zum Vorjahr um 12% auf 19.000 EUR (davon 15% zweckungebundene Mittel) leicht reduziert. Sie bietet somit ausreichend Sicherheit, um gegebenenfalls kurzfristig auf erhöhte Mittelbedarfe in den Projekten flexibel reagieren zu können (z.B. Notlagen, regionale Krisen oder stark steigende Lebensmittelpreise).

**Es darf nicht vergessen werden, dass circa 150 Kinder im *Home of Hope* (Uganda) und *Royal Seed Needy Home* (Ghana) auf eine langfristige Unterstützung durch NEIA e.V. vertrauen – auch wenn das Spendenvolumen einmal eine Zeit lang, z.B. wegen einer Finanzkrise in Europa, deutlich zurückgehen sollte.**